



Fostering Reflection in Business Teacher Education

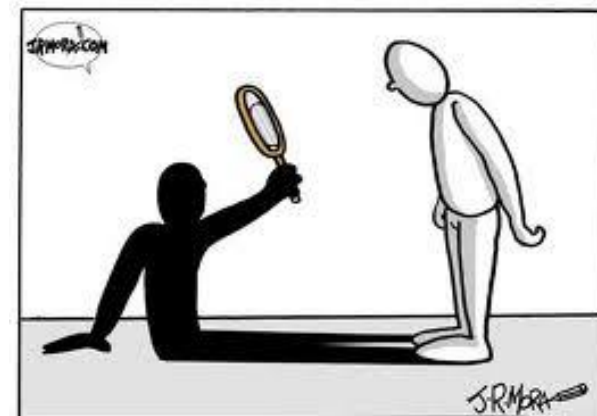
Michaela Stock & Elisabeth Riebenbauer
Business Education Research Afternoon
Graz, May 8th, 2013



Overview



- Reflection – theoretical background
- Promoting reflection in the curriculum in Graz
- Instruments
 - ePortfolio
 - Learning diary
 - Evaluation sheet for competence development
- Empirical results
- Conclusion & discussion





Guiding principles for professionalism in business education and development



Dimensions of business-educational professionalism

Differentiated and integrated **knowledge and skills** for pedagogically relevant fields of action

Self-critical and experimental attitude and willingness towards reflection

Pedagogical ethos and balanced identity

(cf. Tramm 2012;
cfl. Basiscurriculum Berufs- und Wirtschaftspädagogik 2003)



Reflection and self-reflection



- Origin: *reflectere* → turn back, reverse, bend backwards
- Reflection = mental process of structuring or re-structuring
- Self-reflection = intensive consideration with individual learning and acting
- Personal development = self-reflection, evaluation, regulation
- Self-reflection of teaching activities = troika of effectiveness, resilience and responsibility



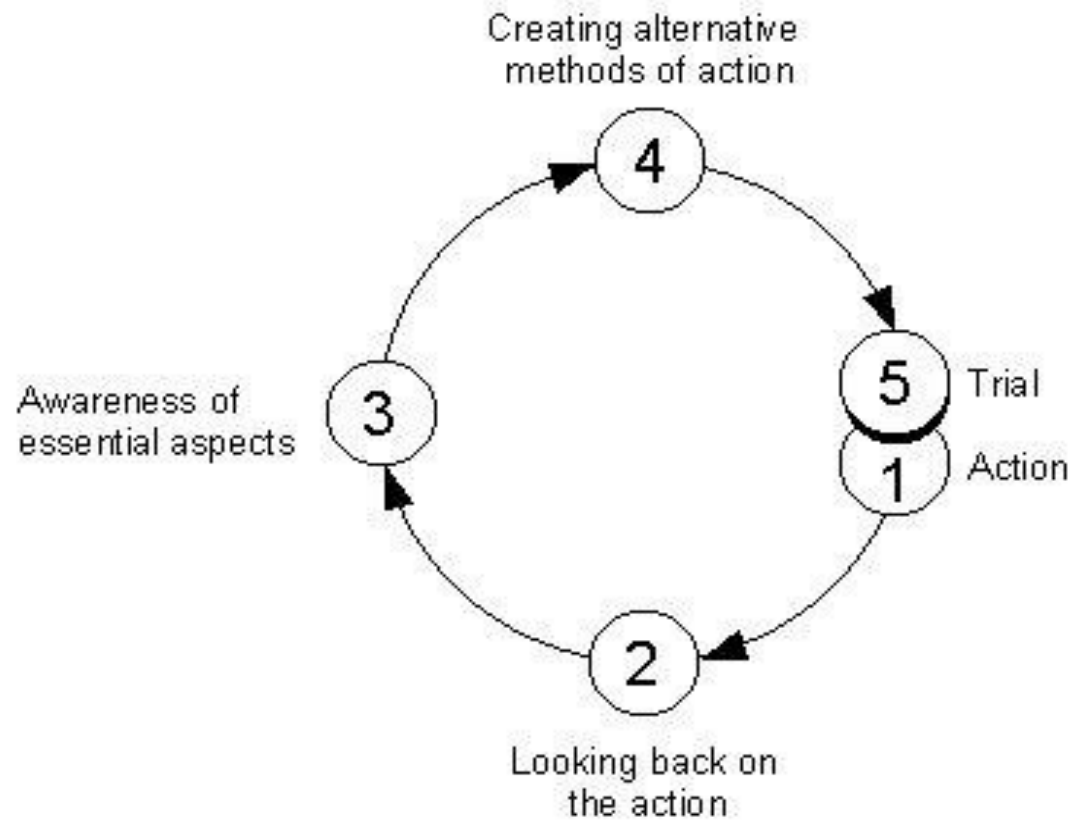
resilient

responsible



Reflection process

ALACT model of Korthagen (1999)





Criteria for reflection

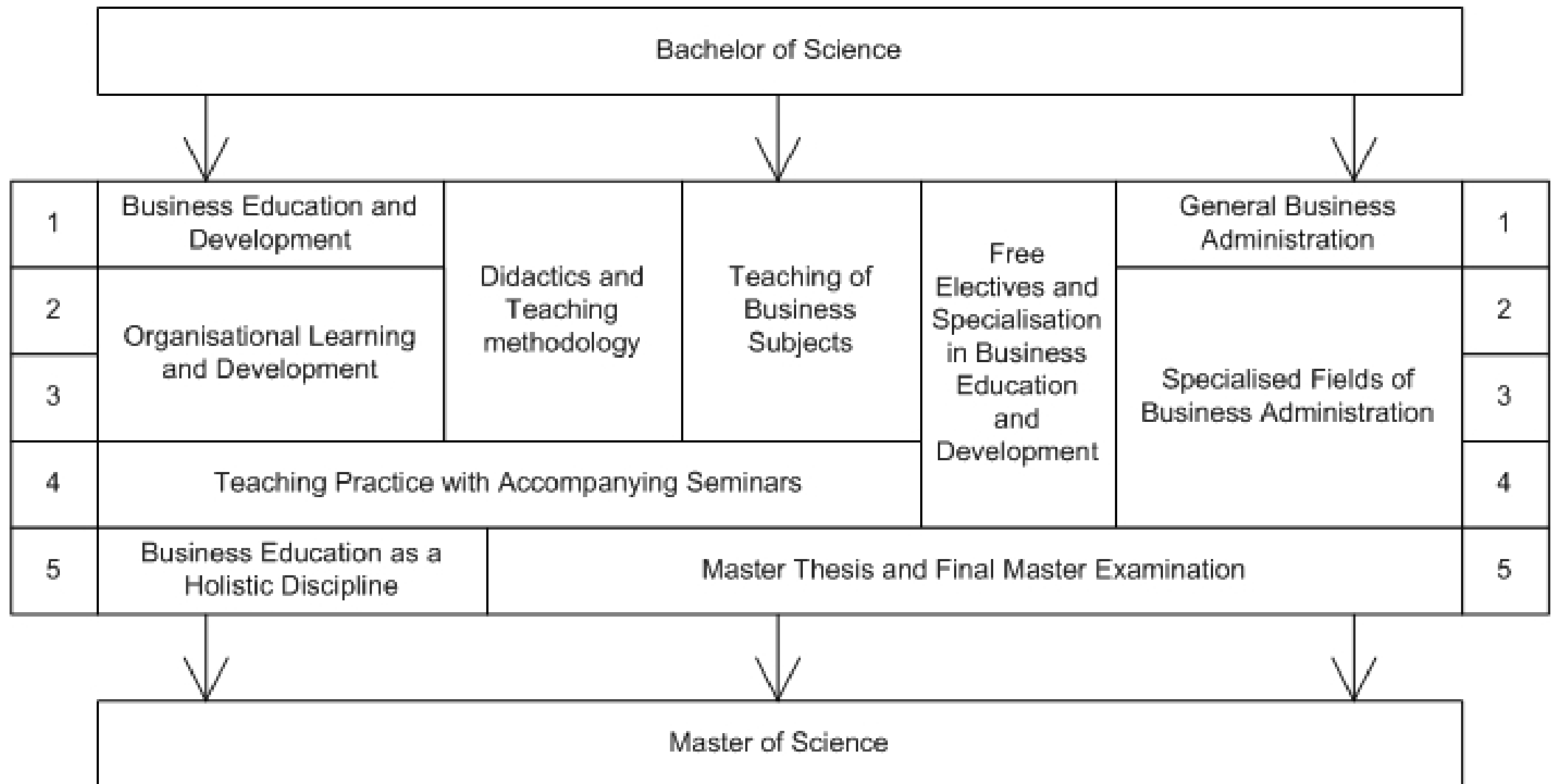


- *Willingness* to reflect
- Start with *open questions*
- Consider other views – *Changing perspectives*
- Description of *positive* as well as *negative* observations
- *Analysis and interpretation* of descriptions
- Planing of future action on the basis of reflection results – *plan of action*





Master Programme: Business Education & Development





Promotion of reflection



Master program in Graz: Business Education & Development

Master: e.g.

- Theoretical discussion
- ePortfolio
- Reflection report in practice firm
- Reflexion Marker →

Teaching practice:

- Learning diary
- Evaluation sheet for competence development





ePortfolio



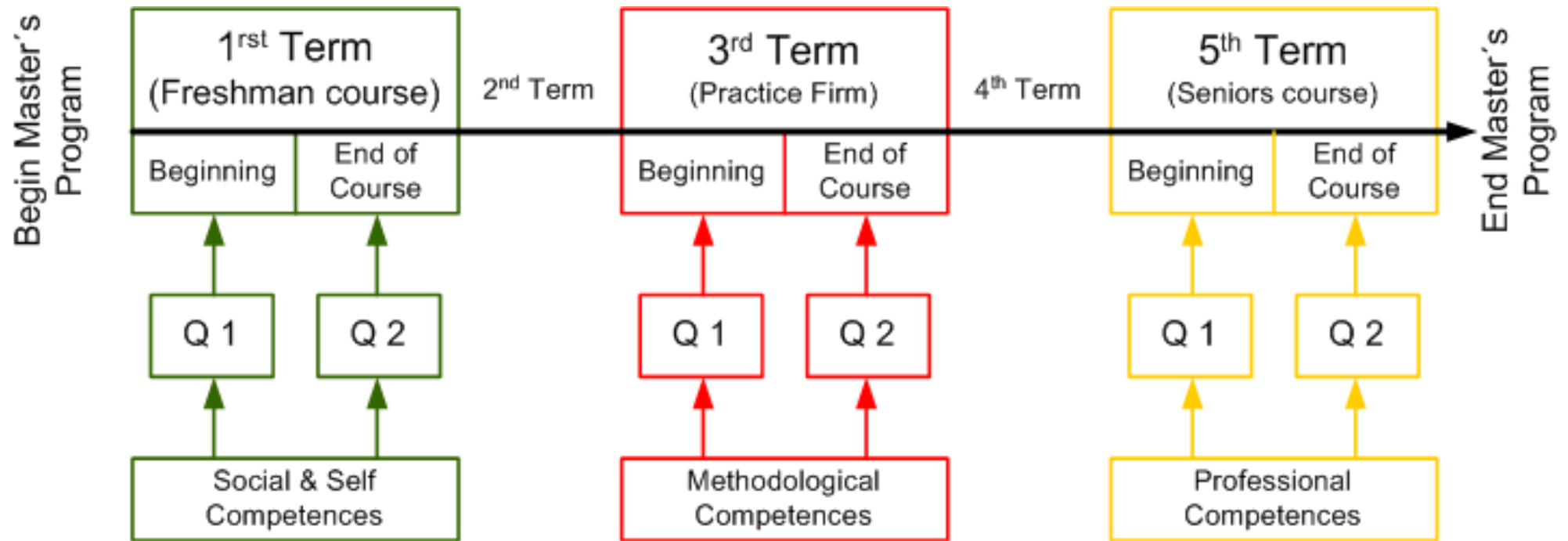
- Digital Portfolio (ePortfolio)
- Documents the life long learning processes throughout the student's life
- Shows the achieved competences independently from institutions and the phases in one's life
- ePortfolio at the Master of Business Education & Development:
 - Raises students' awareness of their own competences
 - Triggers reflection about strengths and their efficient application towards meeting personal targets
 - Enables customized skills enhancement
 - Useful for job application

(cf. Stock 2010; Stock/Riebenbauer 2011)





ePortfolio: Implementation at the Master's program



(cf. Stock 2010; Stock/Riebenbauer 2011)



Learning Diary



- Personal report about observations and feelings with regard to the learning process

(eg. Winter 2008, 254ff)

- About and over the whole teaching practice semester
- Content: learning targets, first impressions at school, lesson preparation, classroom work, assessment, teacher personality
- Not part of the grading of students
- Invites students
 - To reflect on their own
 - To become aware of their learning progress
 - To improve their ability for self-reflection
 - To identify issues/problems associated with the teaching practice





Learning Diary

UNI
GRAZ

- Via learning platform “Moodle”
- Guided by questions
- Feedback by lecturer (content/group) and external coach (ability/individual)

2011S 331.401 Begleitung zum Schulpraktikum

wip ▶ 2011S 331.401 227166 ▶ Aufgaben ▶ Lerntagebuch I: eigene Vorstellungen ▶

Samstag, 9. April 2011, 09:52 (1852 Wörter)

<input type="checkbox"/>	Vorname / Nachname ↓
	Angelika Atzler
	Kristina Baresic
	Katrin Decker
	Nicole Hofstadler
	Klaus Kepplinger
	Katarina Lucic
	Marija Olip
	Jana-Maria Opetnik
	Wolfgang Poeltl
	Michaela Russmann

So bereite ich mich auf meinen Unterricht vor... Ich überlege mir immer zuerst was ich im groben alles durchmachen möchte, beim jeweiligen Thema der Stunde und dann beginne ich mit der F...
Natürlich schaue ich auch immer was mir eventuell von der letzte Stunde noch übergeblieben ist, was ich noch mitbauen muss, aber das war bis jetzt noch nicht der Fall, weil ich mit meinen Pl...
sehr genau mit allem fertig geworden bin was ich mir vorgenommen habe.
Die Unterrichtsplanung ist je nach Fach unterschiedlich. Meistens schreibe ich mir den Ablauf handschriftlich ganz genau und übersichtlich zusammen damit ich nichts vergesse was ich alles im...
machen will und bereite alle zusätzlichen Medien (PowerPoint Präsentation, pdf-Dokumente etc.) vor und speichere dies auf USB damit ich dann gleich zu Beginn der Stunde alles beisammen h...
bespreche ich auch die Vorbereitungen mit meinen BetreuungslehrerInnen.

Meine Erfahrungen mit den Zielen und den zu vermittelnden Unterrichtsinhalten... für die Stunden die ich bis jetzt vorbereitet und gehalten habe sind meine Erfahrungen mit den Zie...
vermittelten Unterrichtsinhalten sehr positiv für mich. Meiner Meinung nach habe ich im Großen und Ganzen die Ziele die ich mir für die Stunde im Vorhinein gesetzt habe bis jetzt immer err...
immer leicht das die Unterrichtsinhalte so verständlich wie möglich den SchülerInnen zu vermitteln, aber ich denke dass ich es bis jetzt sehr gut umgesetzt habe und mein Ziel für die Stunde...
Augen verloren habe.

So werde ich die SchülerInnen aktivieren... Ich versuche an bereits gelesene und bekannte Dinge im Stoffgebiet anzuknüpfen und in diesen Bereichen auch die SchülerInnen durch E...
einzubinden. Ich bringe, wenn es zum Thema passt, aktuelle Beispiele aus der Praxis oder dem aktuellen wirtschaftlichen Geschehen die die SchülerInnen interessieren könnten. Wenn...
erzählt, merke ich sofort, dass die SchülerInnen auf einmal wieder ganz aufmerksam werden und Fragen stellen und großes Interesse dazu zeigen. Falls mir spontan Geschichten aus...
Erfahrungen zu gewissen Themenbereichen einfallen, bringe ich auch diese ein, um die SchülerInnen zu aktivieren, aber ich denke dass ich es bis jetzt sehr gut umgesetzt habe und mein Ziel für die Stunde...
ich besonders intensiv auf den unterschiedlichen Einsatz von Medien und Methoden. Der Methodenmix ist sehr hilfreich, um die SchülerInnen zu aktivieren, möglic...
Thema zu begeistern und so auch zu aktivieren für zB ein neues Stoffgebiet.
Des Weiteren bin ich immer sehr motiviert und versuche so auf meine ganz persönliche Art und Weise die SchülerInnen zu aktivieren.
Die SchülerInnen werden auch selbst Gruppenarbeiten geben, Einzelarbeiten, kurze Rollenspiele zu zweit oder zu dritt oder mir abwechslungsreiche Sachen zur...
(natürlich immer sehr fachabhängig wo ich was einsetze). Die SchülerInnen sollen auch selbst Methodenmix zu machen und nicht nur reinen Lehrvortrag. Die Sch...
Handeln und durch Erfahrung merken sich die SchülerInnen die Dinge leichter, deshalb versuche ich Methodenmix zu machen und das sind Fehler erlaubt. Für das Sch...
Zum selbstständigen Tun aktiviere ich die SchülerInnen auch, indem Fehler zugelassen sind, denn die der Unterricht ist ja zum Lernen da und das sind Fehler erlaubt. Die Sch...
ihren Handeln und ihren Fehlern lernen können, um es beim nächsten mal nicht mehr zu machen. Die Fehler werden auch gemeinsam durchbesprochen, um diese in Zukun...
Integration im Einsatz von Unterrichtsmethoden/mitteln... nehmen sehr viel Zeit bei meiner Planung der einzelnen Unterrichtseinheiten ein. Ich überlege mir...
zum jeweiligen Stoff machen könnte und welche am besten dazu geeignet ist, auch auf die Klasse bezogen. Ich mache in den meisten Stunden M...
baue auch einmal Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten, Rollenspiele etc. ein, was für mich natürlich einen erhöhten Aufwand in der Unterr...
beachte ich auch, möglichst viele SchülerInnen damit anzusprechen und den Unterricht abwechslungsreich zu gestalten. Auf di...
da ich nicht immer nur das Schulbuch als Orientierungshilfe nehme sondern auch andere Bücher und Quellen die ich vo...
Schulbuch, in anderen sehr genau vor, da ich damit ich dann wenn ich vor der Klasse stehe, nichts vergesse was i...
ich immer sehr genau vor, da ich damit ich dann wenn ich vor der Klasse stehe, nichts vergesse was i...
vorbereitet habe und dann auch im Unterricht umsetzen will und das erfordert natürlich ein...
verbundenen Zeitmanagement... Teilweise unterschätze ich die Zeit, di...
unterschiedlich lang für die Vorbereitung. Für das Fach PBSK (Pe...
da ich mich in das Thema einlesen musste und ich sehr fre...
über das Thema einlesen musste und ich sehr fre...
da ich meine Vorbereitungen immer recht...
ich schon fertige Beispiele und was...
Methodenmix) und was...
schriftliche Zus...
immer...



Evaluation sheet for competence development



- Guide for the development of competences during the teaching practice
- Instrument for comparison of self-perception (student) and external perception (mentor)
- Content:
 - Teaching activities (preparation, classroom work, assessment)
 - Contribution to school life
 - Teacher personality
- Procedure:
 - use in mentor sessions
 - interim and end evaluation

Raster – Kompetenzentwicklung

Eigenbild: Ich ...
 Fremdbild: ...rende/r ...

Name: _____
 Schultyp: _____

Jahrgang: _____

Betreuungslehrer: _____

Content

Competences

Interim

End

Themenbereich	Kompetenzbereich	Reflexion - Zeitablauf	
		Zwischenevaluation	Endevaluation
A Unterrichtsarbeit	... kann wirtschaftspädagogische Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Schulrealität einsetzen und organisatorische Anforderungen des Schulalltags unter Berücksichtigung der schulrechtlichen Gegebenheiten umsetzen.		
I. Beobachtung	... kann durch analytische Beobachtung den eigenen Unterricht entwickeln.	A B C	C D X
	... kann erkennen, wie der/die BetreuungslehrerIn mit der Klasse in unterschiedlichen Situationen umgeht.	Begründung: _____ _____ _____	
	... kann Unterricht analysieren und im Sinne des Konzepts eines „critical friend“ die gewonnenen Erkenntnisse an den/die Teamkollegen/in weiter geben.		
	... kann Gruppenprozesse in der Klasse beobachten und daraus Schlüsse ziehen.		
II. Entwicklung der Unterrichtsführung Gestaltung einzelner Unterrichtsstunden bzw. -sequenzen	... kann durch Erproben bzw. Üben Verhaltenssicherheit in der eigenständigen Unterrichtsführung aufbauen.	A B C D X	A B C D X
III. Eigenständiger Unterricht	... kann fachliche, pädagogische und fachdidaktische Grundlagen ein- bzw. umsetzen.		
1. Unterrichtsvorbereitung	... kann eigenständigen Unterricht planen und strukturieren.	A B C D X	A B C D X
1.1. Lehrplan, Bildungsziele	... kann Kompetenzentwicklung planen und Ziele ableiten bzw. formulieren.	Begründung: _____ _____ _____	
1.2. Unterrichtsplanung	a) ... kann Unterrichtsinhalte nach dem Stand der Wissenschaft sowie nach aktuellen und regionalen Gegebenheiten entsprechend aufbereiten. b) ... kann Wesentliches von Unwesentlichem unterscheiden und Prioritäten setzen.		
1.3. Aktivierung der SchülerInnen	... kann Anleitungen planen, um die SchülerInnen zur Selbstständigkeit und zur Mitarbeit in der Klasse anzuregen.		
1.4. Unterrichtsmethoden	... kann die Auswahl und den Einsatz einer Vielzahl von Methoden planen, z.B. Frontalunterricht, Einzelarbeit, Gruppenunterricht, offene Lehr- und Lernformen, e-Learning, projektorientierter Unterricht, ÜFA, COOL.		
1.5. Unterrichtsmittel	a) ... kann den Unterricht anschaulich und praxisorientiert gestalten. b) ... kann Unterrichtsmittel zweckmäßig auswählen.		

Teaching activities

Rating Reasons

Preparation

Legende: Die Symbole in den farbigen Feldern sind zweimal im Schulpraktikum als Zwischen- bzw. Endevaluation anzukreuzen und durch eine verbale Rückmeldung zu begründen. Die **Symbole** stehen für: A = ausgezeichnet erfüllt B = erfüllt C = teilweise erfüllt D = kaum erfüllt X = nicht vorgekommen.

Verwendung: Dieser Raster soll u. a. in den Betreuungsstunden als Unterstützung der Reflexion dienen. BetreuungslehrerInnen und Studierende vergleichen ca. zur Mitte bzw. am Ende Eigen- und Fremdbild. Am Ende des Schulpraktikums wird der Raster (Fremdbild) den Studierenden zur Unterstützung der Orientierung übergeben.

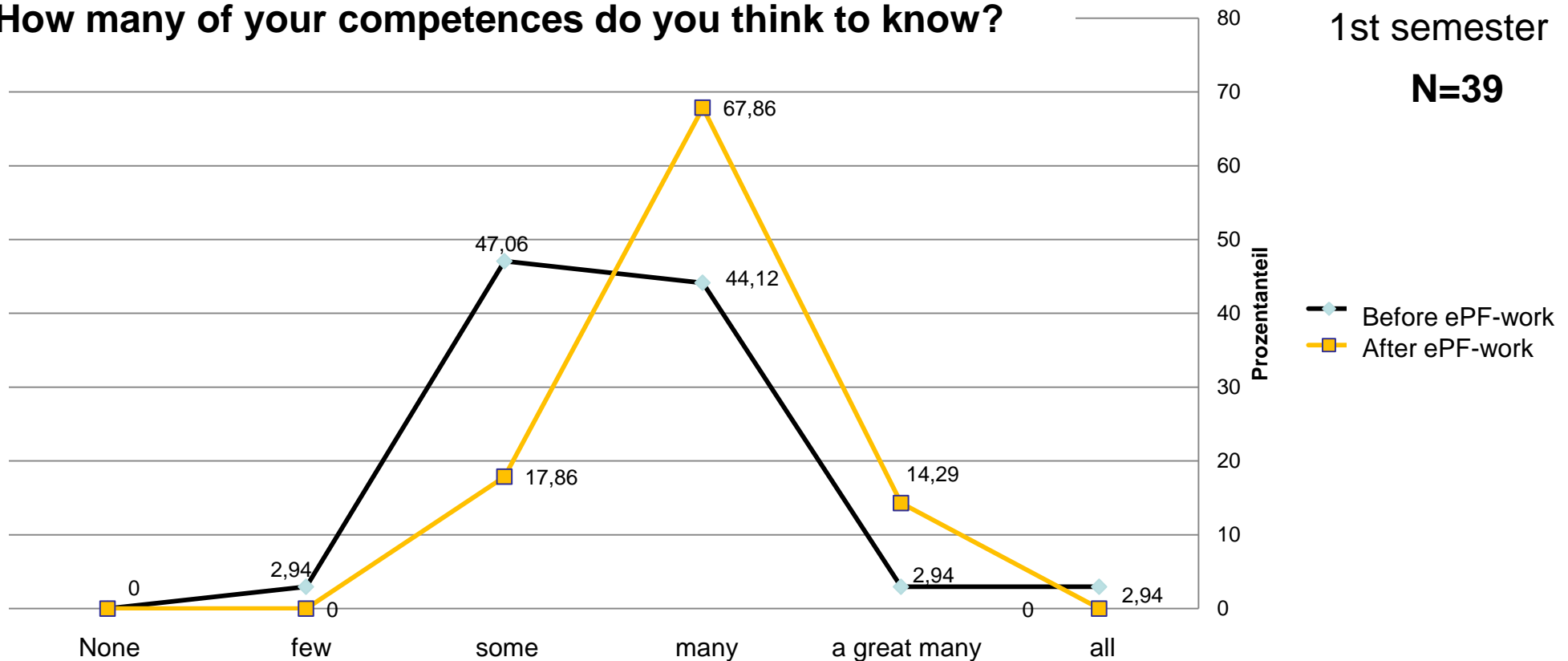


Empirical results ePortfolio: Promotion of self-reflection



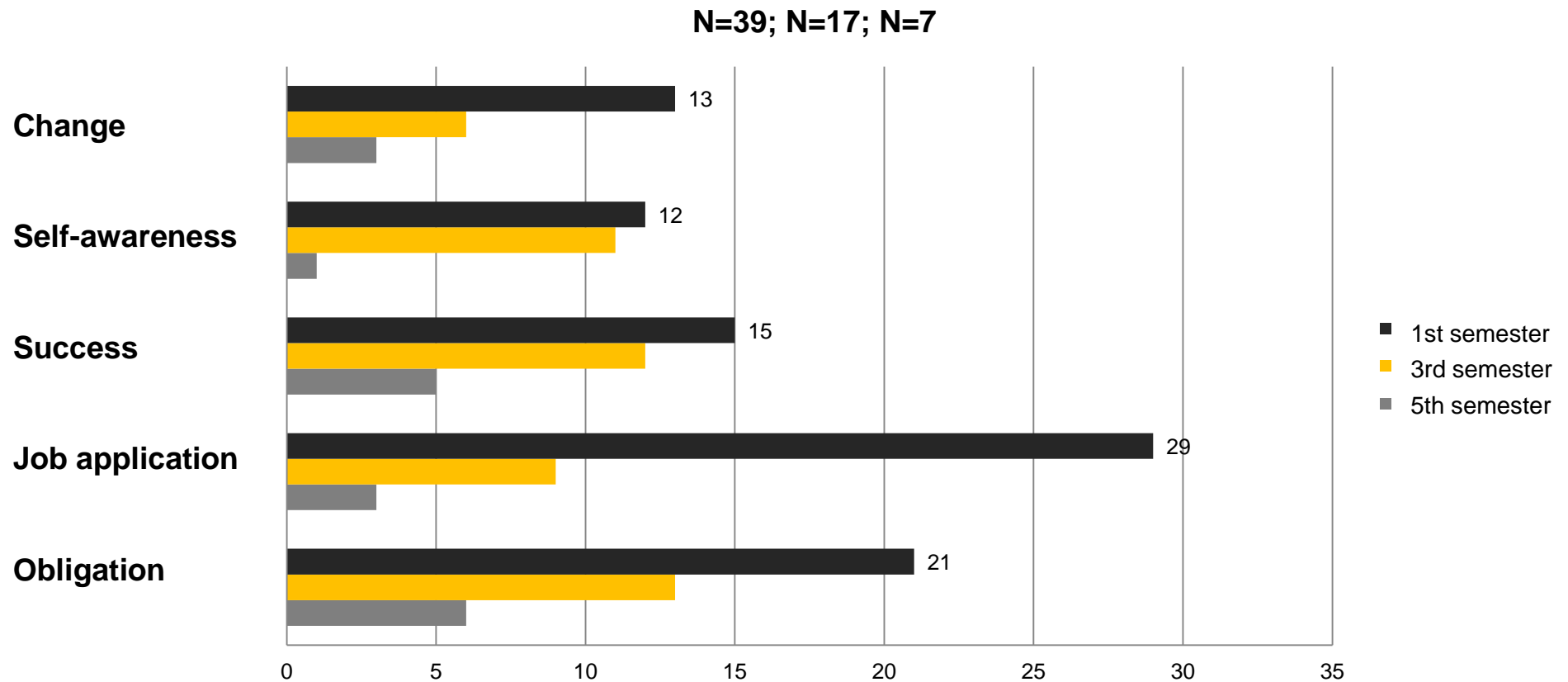
Aim of accompanying research: evaluation of implementation process, self-awareness of competences, sustainable use

How many of your competences do you think to know?





Empirical results ePortfolio: Triggering moments





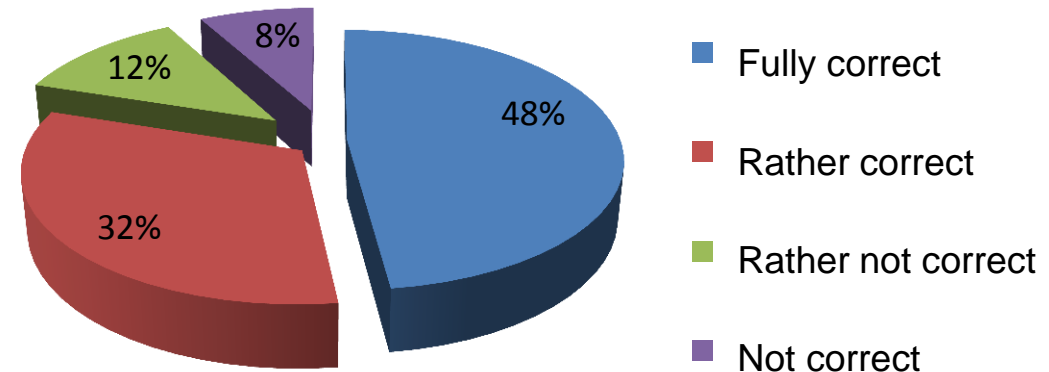
Empirical results teaching practice: Learning diary



- Aim of accompanying research: continuous development of teaching practice for all stakeholders (students, schools, university)
- Start February 2013
- First results learning diary:
 - Learning diary is beneficial (69%)
 - Learning diary supports self-reflection →
 - Group-feedback in den seminar was helpful (88%)
 - Individual feedback via Moodle was helpful (72%)

N=25 Students

The learning diary supports my self-reflection.





Empirical results teaching practice: Evaluation sheet for competence development

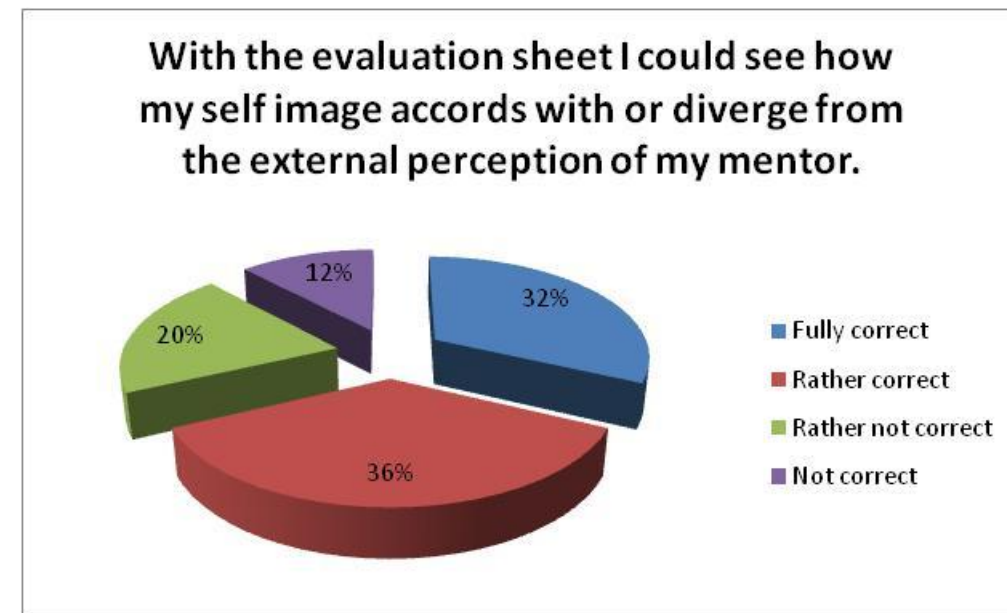


- First results evaluation sheet:

Mentors: Evaluation sheet is helpful for the mentoring (68%) (N=27 Mentors)

Students:

- Evaluation sheet is benefical in the middle (50%)
- Evaluation sheet is benefical at the end (42,9%)
- Evaluation sheets shows how their compentences developed (48%)
- Evaluation sheets shows the compliance/divergence of self-image and external perception →

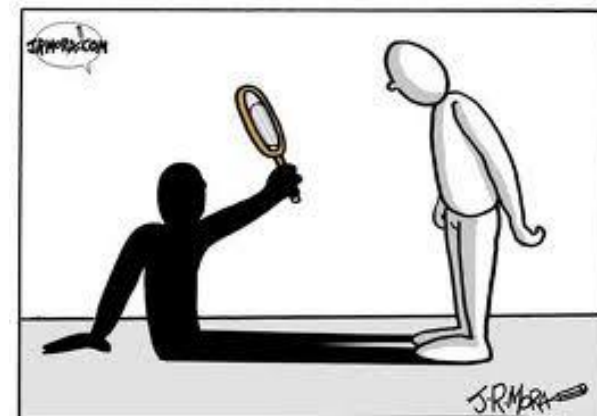




Future challenges



- Why & how must be clear
- Reflection versus renarration
- Ensure trust
- Socially desired answers in the accompanying research
- Explore and consider the reality and strategies of students
- Financing of coach
- Sustainability
- Students become multiplicator





Questions & discussion

Kontakt:

Michaela Stock

michaela.stock@uni-graz.at

Elisabeth Riebenbauer

elisabeth.riebenbauer@uni-graz.at